

# Gemeinschaftsbrief

Oktober/November 2015

KG  
reuchtingen



# Inhaltsverzeichnis

Gedanken von Stefan Greiner	3
Menschen loslassen	4
Auf nach Österreich	5
Freizeit am Hechlinger See	6-8
FGAG in Bangalore	9
Umstrukturierung Kinderarbeit	10
Kinderrätsel	11
Brian Littrell/Lobpreisabend	12/13
Open doors	14/15
Pro Christ Live	16/17
Geburtstage	18

## ***Stefan Greiner, Pastor***

Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag von 8:45-12:45 Uhr –  
ansonsten nach Absprache

Telefon Büro: 09142 3278

Mobil: 0152 21989244

Email: greiner.s@online.de

### Redaktion:

Thomas Kummer

Im Dorffeld 5

91757 Dietfurt

09142/3733

[sutkummer@t-online.de](mailto:sutkummer@t-online.de)

### Layout und Texterfassung:

Andrea Albrecht

Rosenstr. 12

91757 Treuchtlingen

09142/201277

[angealbrecht@gmx.net](mailto:angealbrecht@gmx.net)

### Vervielfältigung und Heften:

Barbara und Dieter Hüttmeyer

## Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

Nein, ihr lieben LKG-ler, es ist noch nicht Weihnachten. Und trotzdem möchte ich diesen Impuls gerne unter diese Überschrift stellen. Diese Aufforderung aus dem Jahre 1623 ist nämlich in den letzten Wochen auf einmal wieder ganz neu relevant geworden. „Die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!“ (Jesaja 58,7) – so las ich es letzte Woche in den Losungen. Und darunter stand der Lehrtext aus Matthäus 25,35: „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Das sind spannende Bibelworte in einer Zeit, in der Hunderttausende Flüchtlinge nach Deutschland kommen. Auch und gerade deshalb sollte uns bewusst sein, dass Gastfreundschaft in der Bibel einen hohen Stellenwert hat (vgl. z.B. Gen 18 und Hebr 13,2); genauso wie die Aufforderung gut mit Fremden umzugehen (vgl. Ex 22,20 und Sach 7,10). Die Beherbergung von Fremden gehörte von Anfang an zu den 7 Werken der Barmherzigkeit, durch die sich die christliche Kirche ausgezeichnet hat. Erst durch die Professionalisierung der Diakonie und durch die Ausbildung unseres Sozialstaates ist „der Glaube, der sich in Taten der Liebe zeigt“ (Gal 5,6) in den letzten Jahrzehnten immer mehr aus dem Blickfeld christlicher Gemeinden gerückt. Jetzt aber angesichts der riesigen Herausforderungen, die die Flüchtlingskrise mit sich bringt, wird nicht nur in christlichen Werken sondern auch in der Politik wieder neu darüber nachgedacht, ob und wie christliche Gemeinden dabei mithelfen könnten, die Krise zu bewältigen. Ob es für uns als Gemeinde dran ist, uns (noch mehr) zu engagieren, das kann ich nicht beurteilen. Aber vielleicht geht es ja auch gar nicht darum, dass wir als Gemeinde jetzt noch etwas anfangen. Vielleicht bringt es sogar mehr, wenn sich jeder von uns einfach mal fragt „Und wer ist eigentlich mein Nächster?“ (vgl. LK 10,29ff.) Und wer weiß, vielleicht geht dann ja tatsächlich so manche Haustür auf.

In diesem Zusammenhang noch ein kleiner Hinweis in eigener Sache: Ich möchte euch gerne kennenlernen. Und weil das in einem Gottesdienst nur sehr begrenzt möglich ist, würde ich euch gern besuchen. Ich freue mich also über Einladungen zu euch nach Hause. Am besten ihr ruft mich einfach an, dann machen wir einen Termin aus!

Bis dahin grüßt euch herzlich

**Stefan Greiner**



# Menschen loslassen

*„Wer sein Leben um jeden Preis erhalten will, der wird es verlieren, aber wer sein Leben für mich einsetzt, der wird es für immer gewinnen.“*

– Jesus. Matthäusevangelium 16,25

Jesus warnte davor, Leben „um jeden Preis“ festhalten zu wollen. Wer Gott vertraut, kann sich fallen lassen. Er weiß, dass ihm dabei das Leben nicht geraubt wird. Uns fällt das Loslassen schwer. Wir wollen die Kontrolle nicht verlieren. Es ist wichtig, dass wir immer wieder überprüfen, woran wir uns klammern.

Jesus konnte loslassen. Er klammerte sich an nichts krampfhaft fest. Er ließ alles los und gab sich selbst ganz in Gottes Hand. Alles, was in sein Leben kam, nahm er als vom Vater gegeben. Loslassen müssen wir Stück um Stück lernen und einüben.

Vor vielen Jahren schenkte mir jemand den Text eines unbekanntem Verfassers, der mich bis heute begleitet. Darin heißt es: „Jede besondere hohe Meinung über das eigene Leben, das eigene Wesen, das eigene Werk abbauen, Stück um Stück. So lange abbauen, bis kein Mensch mehr denkbar ist, auf den man heransuchen könnte.

Wenig von aller Leistung halten und lächeln über den Stolz, der nicht loslassen will.

Alles Vergleichen mit anderen aufgeben. Was verglichen werden kann, ist weder den Eifer noch die Angst wert...

Dinge, Geld und Einfluss immer gelassener weggeben... Allabendlich jeden Streit beenden, ehe die Sonne untergeht, und nichts Ungeordnetes durch die Tage und Wochen schleppen. Man holt, was man in Jahren versäumt hat, nicht in Stunden auf.

Anderen Schuld erlassen, Vergebung für die eigene Schuld erbitten und dies so, dass es nichts Ungewöhnliches, sondern etwas Tägliches ist. Darauf vertrauen, dass man von Gott und Menschen Vergebung empfangen hat und dafür danken.“

## Denk mal

Bei was fällt dir Loslassen schwer?

Wie könntest du es konkret einüben?

Aus: **Sanfte Kraft** – Den Lebensstil der Demut lernen    Rosemarie Streseemann

## Auf nach Österreich

Wie bestimmt einige von Euch bereits mitbekommen haben, besuche ich, Micha Heindl, seit dem 20. September für 12 Wochen den Tauernhof im Rahmen einer Kurzbibelschule. Diese findet gemäß dem Motto des Tauernhofs mit der Unterüberschrift "body, soul, spirit" statt. Das heißt, dass neben den täglich stattfindenden Bibellesungen und Unterrichtsstunden auch körperliche Aktivität zum Tagesablauf gehört.

Der Tauernhof liegt vor einem herrlichen Panorama in der wunderschönen Kleinstadt Schladming. Die Leitung liegt seit 2013 bei Jonathan Halsey. Die Bibelschule findet in Englisch statt, woran ich mich jedoch schon jetzt – nach etwas mehr als einem Tag – überraschend gut gewöhnt habe. Deutsch zu sprechen, ist schon manchmal wieder ungewohnt: Es gibt zwar auch einige Schüler hier, die aus Deutschland kommen und mit denen ich auch deutsch rede, jedoch kommt der Großteil der Bibelschuleteilnehmer aus Nordamerika.

Ich fühle mich sehr wohl hier. Die Menschen hier sind alle sehr freundlich, entgegenkommend und verständnisvoll, wenn es um die Sprache geht, wofür ich sehr dankbar bin.

Trotzdem vermiss ich euch als Gemeinde natürlich auch jetzt schon und freu mich, euch alle irgendwann mal wieder zu sehen.  
Liebe Grüße aus Österreich an euch alle

Euer Micha Heindl  
EC Jugendkreis



## Freizeit am Hechlinger See

Am Donnerstag, den 03.09.2015 um 16 Uhr ging es los. Die Teenies vom Teenkreis und die Jugendlichen vom Jugendkreis aus der LKG Treuchtlingen trafen sich auf einem Zeltplatz in der Nähe vom Hechlinger See. Nachdem sich jeder begrüßt hatte, wurden die Zelte aufgebaut. Jeder half mit um die insgesamt 7 Zelte aufzubauen. Im ersten Zelt schliefen Carina und Jana, im zweiten Debora und Christina und im dritten Katerina, Susi, Judith und ich. Bei den Jungs waren Jonas, Paul und Micha in einem Zelt, im anderen Josua und Jens. In einem Zelt schlief Christian, der alles organisiert und vorbereitet hatte. Ein weiteres Zelt haben die Jungs als Koffer und Vorratzzelt benutzt. Nachdem alle Zelte standen, wurde Feuer gemacht und alle haben etwas gegessen. Danach wurde Lobpreis gemacht. Susi hatte ihre Gitarre dabei und alle sangen mit. Als dann auch die letzten heiser wurden, gingen alle in ihre Zelte.



Am nächsten Morgen wurden alle von einem vergessenen Handywecker geweckt. Christian war um diese Zeit schon mit Vorbereitungen beschäftigt. Als dann alle gegessen hatten, nahm uns Christian mit in den Wald. Dort war unsere Aufgabe, aus Seilen und einem Flaschenzug eine Brücke zu bauen. Wir probierten alles was uns einfiel, aber leider ohne Erfolg.

Nach dem Mittagessen haben wir es nochmal probiert und Christian hat uns dabei geholfen. Wir fanden dann doch eine Lösung und alle konnten schließlich über die Brücke laufen. Danach hatte Christian noch ein Spiel für uns aufgebaut. Wir mussten blind mit der ganzen Gruppe Körperkontakt halten und dabei 6 Karabiner finden und berühren. Auch die Mitarbeiter durften das dann nach uns noch ausprobieren. Bis zum Abendessen war dann freie Zeit angesagt. Nach dem Abendessen besuchten uns Leute aus der LKG und Teenies, die nicht aufs Zeltlager gefahren sind. Als alle da waren, gab es eine Vorstellungsrunde, da sich noch nicht alle kannten oder Neue dabei waren.



Anschließend erzählte Silke Schebitz etwas von sich und jeder lauschte gespannt. Zuletzt gab es noch ein paar Lobpreislieder und so ging dann auch dieser Abend zu Ende.

Am Samstagmorgen hatten alle verschlafen, da es abends immer sehr spät wurde. Nachdem alle gegessen hatten und fertig waren, erklärte uns Christian Geo-Catching. Wir sollten uns in zwei Gruppen teilen. Als wir losliefen merkten wir bald, dass beide Gruppen denselben Weg hatten und wir liefen schon bald zusammen. Wir suchten bis Mittag, haben dann kurz gegessen und liefen weiter. Die Strecke verlief einmal um den See. Wir mussten immer wieder verschiedene Aufgaben bewältigen. Zuletzt mussten wir ein Boot bauen, da der Schatz mitten auf dem See war. Dieses Boot ging zwar halb unter, aber wir schafften es und bekamen den Schatz - ein Neues Testament. Alle waren glücklich und zufrieden. Nach dem Abendessen und Singen ging auch dieser Tag schnell zu Ende.

Am letzten Tag wurden nach dem Essen die Zelte wieder abgebaut und wie beim Aufbau half jeder mit. Als alles wieder sauber war, wurde ein Spaziergang um den See gemacht, da niemand zu einer Kapelle laufen wollte und auch die Zeit zu knapp wurde. Danach gab es noch Eis und Pommes und um 15:30 Uhr wurden alle abgeholt.

Die Freizeit war ein mega-krasses Erlebnis. Jeder sollte mal mit dabei sein.

*Maria Kraft*

EC Teenkreis



**Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen! Denn der HERR ist ein großer Gott.**

Psalm 95,2-3

**Dem König aller Könige und Herrn aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann ? dem sei Ehre und ewige Macht!**

1.Timotheus 6,15-16

Hallo, Ihr Lieben,

wir haben ja im letzten Gemeindebrief über die Lage unserer Gemeinde der FGAG in Bangalore, Indien berichtet. Am 09.08.2015 hat unser Pfarrer Paul Thangiah von Bangalore das Opfer für ein neues Baugrundstück gesammelt. Wir hatten das Ziel 10 CRORE , das sind über 1,3 Mio Euro, zu sammeln und stellt Euch vor, wieviel gespendet wurde? Durch Gottes Hilfe kamen 15 CRORE zusammen, das sind ca. 2 Mio. Euro !!!!! Halleluja unser Gott ist groß.

Und wir wissen, dass ER seine Gemeinde stützen, stärken u vergrößern will und wird.

Wir möchten die vielen Menschen in Indien, die Jesus noch nicht kennen, einladen, mit ihnen Gottesdienst feiern und sie zu einem Leben mit dem Herrn Jesus Christus ermutigen. Und dafür brauchen wir viel, viel Platz...

Herzlichen Dank auch für all Eure Hilfe, Eure Gebete u Spenden.

Gott wird Euch dafür reichlich belohnen, denn er hat verheißen, dass wenn wir den Armen geben, leihen wir Gott u ER wird uns dies 30, 60 und 100 fältig segnen....

Jetzt beten wir für das richtige Baugrundstück. Es soll ca. zwei Acre groß sein und in zentraler Lage.

Danke für Euer Mitbeten.

Eine gesegnete Zeit u Gott befohlen

*Heidemarie & Kiran*

# Umstrukturierung der Kinderarbeit

Nach den Sommerferien wurden wegen verschiedenen Gründen einige Änderungen in der Kinder- bzw. Jungschararbeit vorgenommen.

Die bisherige Kindergruppe "*Königskinder*" wurde nach den Sommerferien nicht mehr gestartet. Ab sofort können zur "*gemischten Jungschar*" schon Kinder ab der 1.Klasse kommen. Die meisten Mitarbeiter der Kinderarbeit konnten in die Jungschararbeit integriert werden. Jungscharleiter Siegfried Schmidt braucht unbedingt die Unterstützung weiterer ehrenamtlicher Mitarbeiter, so dass die Jungscharler mit anspruchsvollen und altersgerechten Spielen, Aktionen und wertvollen Tipps aus der Bibel angesprochen werden können. Ab sofort unterstützt auch unser Gemeinschaftspastor Stefan Greiner das Team.

Die jüngeren Kinder sind herzlich eingeladen am Sonntag parallel zum Gottesdienst den "Kinderclub" zu besuchen. Weiterhin werden sonntags die Kinder altersgerecht in zwei Gruppen aufgeteilt.

Die Gemeindeleitung bedankt sich ganz herzlich bei Brigitte Vorbrugg als Leiterin und den Mitarbeitern für ihre jahrelange Arbeit bei den *Königskinder*! Letztendlich auch bei Marga Schächer, die noch zuletzt in den Monaten Juni und Juli die Königskinderarbeit bis zum Schulende mit gestaltete.

*Thomas Kummer und Harald Seelig, Vorstände LkG Treuchtlingen*



# Finde acht biblische Begriffe



O	R	Z	H	A	S	S	A	P	G	L
X	Z	K	C	G	X	U	O	H	T	B
I	I	H	B	O	O	T	T	I	L	E
Q	M	T	E	S	G	A	E	L	P	T
E	M	E	T	Y	F	L	L	I	N	H
B	E	T	H	L	B	I	Y	P	F	L
R	R	L	L	H	H	P	C	P	Z	E
V	M	J	E	E	M	G	G	U	L	H
Z	A	C	H	A	R	I	A	S	F	E
Y	N	J	E	C	P	D	A	R	W	M
E	N	A	M	E	S	H	T	E	G	Y

PASSAH  
 BOOT  
 ELI  
 ZACHARIAS  
 GETHSEMANE  
 ZIMMERMANN  
 BETHLEHEM (2x)  
 PILATUS  
 PHILIPPUS

## Brian Littrell «Backstreet Boy» im Jordan getauft

Vor kurzem traten die «Backstreet Boys» in Jerusalem auf. Brian Littrell, einer der fünf Sänger der Band, nutzte die Gunst der Stunde und des Orts, um sich im Jordan taufen zu lassen. Littrell steht öffentlich zu seinem christlichen Glauben, dies unter anderem auch mit einem Worship-Album.

Vor weniger als einer Woche standen die «Backstreet Boys» im Ra'Anana-Amphitheater in Israel auf der Bühne.

Nach dem Auftritt besuchte Brian Littrell gemeinsam mit seiner Frau Leighanne verschiedene historische Plätze.

Zudem liess er sich im Jordan taufen – dort wo einst Johannes Jesus getauft hatte.

Die Band besuchte zudem die einstige Festung Masada und lief durch die Via Dolorosa, auf der Jesus Christus einst das Kreuz getragen hatte, ehe er hingerichtet wurde.

Diesen Weg zu gehen, sei anders als alles andere, was er bisher erlebt habe, schrieb der Musiker auf «Facebook». Es sei ein bewegendes Erlebnis gewesen. «Er sagte: 'Es ist vollbracht'.»

Die Zeit in Israel bezeichnete er als wunderbar. «Wenn du noch nie dort warst, ermutige ich dich, hinzugehen. Es verändert dein Leben, es ist wunderbar.» Er freue sich schon, wieder hinzugehen.

Seinen Glauben bekundete Brian Littrell bereits vor fast einem Jahrzehnt mit einem christlichen Solo-Album namens «Welcome Home».

Daraus bekannt wurden mehrere Single-Auskopplungen, darunter das Titellied «Welcome Home (You)», sowie «In Christ alone».

Als Brian fünf Jahre alt war, stellte man im Krankenhaus fest, dass er einen angeborenen Herzfehler hat.

Die christliche Gemeinde – er wuchs in einer Baptistenfamilie auf – und seine Eltern beteten für ihn und er überlebte.

Die Tatsache, dass Littrell überhaupt lebt ist aus ärztlicher Sicht ein Wunder. «Es ist einzig und allein der Gnade Gottes zu verdanken, dass ich durchgekommen bin», wurde er damals zitiert.

Sein wichtigstes Anliegen: «Ich habe eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus. Er hat mir die Chance gegeben, weltweit Menschen anzusprechen. Jetzt ist die Zeit gekommen, etwas zurückzugeben.»

Bei seinem Sohn Baylee wurde im Jahr 2008 das Kawasaki-Syndrom entdeckt und erfolgreich behandelt. Dies erhielt große Beachtung, weil John Travoltas Sohn Jett im gleichen Zeitraum wegen dem gleichen Syndrom verstarb

Datum: 26.05.2015

Autor: Daniel Gerber

Quelle: Livenet / Christian Today

## **Lobpreisabend**

**Herzliche Einladung zum Lobpreisabend für die  
ganze Gemeinde**

**Freitag, 20.11.15 um 20 Uhr**

**Gestaltung: Jugendkreis**



## **Zentralasien: Kein Held, aber gehorsam**

(Open Doors) – Ahmed\* schlug seine Frau regelmäßig – je mehr sie zu Jesus betete, desto häufiger. Sie hatte es seiner Ansicht nach verdient, denn sie hatte ihm einen gelähmten Sohn geboren. Am schlimmsten wütete er, wenn er unter Alkohol- und Drogeneinfluss stand. Seine Besuche beim Imam und Magiern halfen weder seinem Sohn noch ihm. Eines Tages fiel ihm, während seine Frau betete, eine Schüssel auf den Kopf, die jahrelang im Regal gestanden hatte. Außer sich vor Wut, verprügelte und verfluchte er sie ein weiteres Mal. Weil sie jedoch beständig davon sprach, wie mächtig Jesus sei, verließ er das Haus und rief frustriert: „Allah, mach dem ein Ende. Wenn Jesus aber stärker ist, folge ich ihm.“ Nicht lange danach lud ihn seine Frau in den Gottesdienst ein, und zu ihrer Überraschung war Ahmed bereit, sie zu begleiten. Überwältigt von der Freude und Liebe dort öffnete er wenig später sein Herz für Jesus. Von diesem Tag an betete er gemeinsam mit seiner Frau für seinen Sohn.

### **Heilung und Verfolgung**

Mehrere Ärzte hatten Ahmed bescheinigt, dass der Sohn bald sterben würde. Doch nun verbesserte sich sein Zustand nach und nach, bis er schließlich völlig geheilt war. Erstaunt fragte der behandelnde Arzt Ahmed, was er getan habe. „Ich habe zu Jesus gebetet“, lautete die kurze Antwort.

Er berichtete auch dem Imam in der Moschee, dass Jesus seinen Sohn geheilt und ihn selbst von Drogen und Alkohol befreit habe. Daraufhin wurde er verprügelt

und verlor schließlich sein Geschäft, alles Geld und seine Freunde. Seine einflussreiche Familie machte ihm das Leben zusätzlich

schwer. Er wurde sogar ins Gefängnis geworfen und gefoltert. Die Beamten boten ihm die Freiheit an, wenn er Jesus absagen würde. „Ich werde Jesus umso mehr dienen und für euch beten“, antwortete Ahmed. Nach vier Gefängnisaufenthalten ist er heute frei, lebt bei seiner Familie und verkündet Alkohol- und Suchtkranken das Evangelium.

### **Botschaft von Ahmed**

Ein Mitarbeiter von Open Doors traf Ahmed bei einem Besuch und brachte von ihm eine Botschaft mit. „Der Weg ins verheißene Land führt durch die Wüste. Auf diesem Weg wirst du gestärkt und lernst, Gott zu verstehen. Leiden für Jesus ist Teil des Christenlebens. Wer das verleugnet, lehrt ein falsches Evangelium. Du musst kein Glaubensheld sein. Beginne einfach mit Gehorsam.“

***Bitte beten Sie für die verfolgten Christen in Zentralasien.***

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland / \*Namen geändert

Unter der Überschrift „Liebe ohne Ende“ laden wir als Landeskirchliche Gemeinschaft Treuchtlingen (LKG) mit Unterstützung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Treuchtlingen vom **4. - 8. 11.2015** immer um **20.00 Uhr** zu Themenabenden über Leben und Glauben ein. In unseren Räumen bieten wir mit der Reihe PROCHRIST LIVE 2015 ein abwechslungsreiches, kurzweiliges und herausforderndes Programm. Wir möchten die Besucher dazu anregen, sich mit nicht alltäglichen, aber dennoch praktisch unausweichlichen Fragen auseinander zu setzen. Dazu könnt Ihr beitragen, indem ihr Euch in den Arbeitsgruppen einbringt.

Genauso wichtig und entscheidend ist die persönliche Einladung jedes Einzelnen.

Wir haben ansprechend gestaltete Flyer, die es erleichtern sollen, Freunde und Bekannte persönlich einzuladen.

Diese liegen am Schriftentisch aus.

Zudem gibt es Zeitungsberichte und es hängen Plakate in der Stadt, so daß die Menschen in Treuchtlingen und Umgebung einen zusätzlichen Impuls haben.

Höhepunkt der Abende ist jeweils ein Vortrag des Referenten Pfarrer Dr. Tobias Eißler aus Gunzenhausen. Seine Themen sind:

**Mittwoch, 04. November:**

***Gott! Wo bist Du?***

**Donnerstag, 05. November:**

***Freiheit! Selbst ist der Mensch?***

**Freitag, 06. November:**

***Leid! Geteiltes Leid ist halbes Leid?***

**Samstag, 07. November:**

***Tod! Ewig währt am längsten?***



**Sonntag, 08. November:  
*Liebe! Liebe macht blind?***

**Beginn jeweils um 20.00 Uhr**

Der Vortrag ist eingebettet in ein Rahmenprogramm mit Interviews und Videoclips. Im musikalischen Rahmenprogramm werden u.a. Silke Schebitz mit dem Chor Grodaus, sowie Rebecca Häfele auftreten. Moderieren wird unser Gemeinschaftspastor Stefan Greiner. Nach Ende des offiziellen Teils gegen 21.00 Uhr bleibt für Euch noch Zeit, um sich mit den Gästen auszutauschen. Wir haben wieder ein Bistro mit kleinen Snacks.

Der Eintritt ist natürlich frei.

### **PROCHRIST LIVE-Aktionswochen laufen in ganz Deutschland**

Die PROCHRIST LIVE-Abende bei uns sind Teil einer Aktion, die Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz erreicht. Vom 3. Oktober bis 14. November 2015 organisieren in diesem Aktionszeitraum rund 300 Gemeinden in weit über 100 Orten ähnliche Veranstaltungen.

So gibt es vom 06. – 11. Oktober PROCHRIST in Triesdorf (mit Ulrich Parzany) und Ansbach (mit Elke und Roland Werner und vom 10.11 – 15.11.2015 in Gunzenhausen (mit Heinz Spindler).

Infos gibt es unter [www.liebe-ohne-ende.de](http://www.liebe-ohne-ende.de)



## Oktober

Kern Gabriele	14.10
Stadelbauer Herta	18.10
Kummer Sibylle	21.10

*Herzlichen  
Glückwunsch zum  
Geburtstag*

## November

Stadelbauer Siegfried	07.11
Uhlig Ralph	14.11
Schwenk Natalie	22.11.
Hüttmeyer Babara	28.11.
Oehrle Jürgen	30.11.



## **Termine für den Kalender**

- 04.10.            14:30 Uhr Einführung Stefan Greiner
- 10.10.            HGV-Delegiertenversammlung-Hensoltshöhe
- 02.-08.11.        PRO-Christ Live – LKG Treuchtlingen

Hinweis: Fällt auf einen Wochentag ein Feiertag, entfällt die betroffene LkG-Veranstaltung

<b>Regelmäßige Veranstaltungen</b>	<b>Kontakt</b>
<p><b>Sonntag</b>  17:00 (18:00) Uhr Gottesdienst  jeden 1. Sonntag im Monat 11:00 Uhr</p> <p>17:00 (18:00) Uhr Kinderclub  jeden 1. Sonntag im Monat 11:00 Uhr</p>	<p>Th. Kummer  09142 3733</p> <p>H. Seelig  09142 4230</p> <p>Regina Adacker  09142 975800</p>
<p><b>Mittwoch</b>  8:00 Uhr Nordic-Walking-Gruppe  Treffpunkt am ehem.  Fristo-Parkplatz</p> <p>17:00 Jungschar</p>	<p>A. Feldhäuser  09142 200704</p> <p>S. Schmidt  09142 9440007</p>
<p><b>Donnerstag</b>  20:00 Uhr Frauengesprächskreis (14-tägig)</p>	<p>H. Stadelbauer  09142 4314</p>
<p><b>Freitag</b>  18:15 Uhr Teenagerkreis  (jeden Freitag, außer Feiertage und Sommerferien)</p> <p>20:15 Uhr Jugendkreis</p> <p>20:00 Uhr Gebet (14-täg.)</p>	<p>Ch. Böheim  0176-20312965</p> <p>Schwenk  09142 2729498</p> <p>H. Seelig  09142 4230</p>
<p><b>Samstag</b>  6:30 Uhr Männergebetskreis (14-täg.)</p>	<p>H. Seelig  09142 4230</p>

*Alle Veranstaltungen finden im Gemeinschaftshaus,  
Heinrich-Aurnhammer Str. 16a in  
91757 Treuchtlingen statt.*

**Landeskirchliche Gemeinschaft  
und EC – Jugendkreis  
Heinrich-Aurnhammer-Straße 16a  
91757 Treuchtlingen  
09142/3278**

[www.lkg-treuchtlingen.de](http://www.lkg-treuchtlingen.de)



LkG Treuchtlingen



LkG Treuchtlingen



**Bund  
evangelischer  
Gemeinschaften**

**Bankverbindungen:**

HGV GUN Station Treuchtlingen  
Konto Nr. 220552640 BLZ 76450000  
IBAN: DE86764500000220552640  
BIC: BYLADEM1SRS  
Sparkasse Mittelfranken Süd

HGV GUN Chor Grodaus  
Konto Nr. 231420183 BLZ 76450000  
IBAN: DE67764500000231420183  
BIC: BYLADEM1SRS  
Sparkasse Mittelfranken Süd